

Niederschrift
über die Einwohnerversammlung am Dienstag, 03.11.2015
in der Hansehalle in Lübeck

Beginn: 18:03 Uhr

Anwesend: Einwohnerinnen und Einwohner der Hansestadt Lübeck
Mitglieder der Lübecker Bürgerschaft und der Fraktionen
Vertreter der Presse

Besetzung des Podiums:

Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer – Vorsitzende
Bürgermeister Bernd Saxe
Wolfgang Rojahn– stellvertretender Leiter des Bereichs Recht
Andrea Aewerdieck-Zorom – Büro der Bürgerschaft
Christiane Nimz– Büro der Bürgerschaft (Protokoll)
Michael Pioch – Büro der Bürgerschaft
Oliver Groth – Persönlicher Referent des Bürgermeisters

Die Tagesordnung für die heutige Veranstaltung lautet wie folgt:

Tagesordnung

TOP 1 Begrüßung durch die Stadtpräsidentin
TOP 2 Regularien
TOP 3 Vorstellung der Haushaltsvorlage durch Bürgermeister Saxe
TOP 4 Anträge

TOP 1 - Begrüßung durch die Stadtpräsidentin Gabriele Schopenhauer

Die Stadtpräsidentin eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Mitglieder des Podiums vor. Sie bedankt sich bei den OrganisatorInnen der Veranstaltung, weiterhin bedankt sich Frau Schopenhauer bei den Auszubildenden zur/zum Verwaltungsfachangestellten bei der Hansestadt Lübeck, die diese Veranstaltung tatkräftig mit unterstützen. Frau Schopenhauer begrüßt weiterhin alle anwesenden Fraktionen sowie die anwesenden Mitglieder der Bürgerschaft. Sie erklärt, dass im Anschluss der Veranstaltung ein Austausch der BürgerInnen mit den anwesenden KommunalpolitikerInnen wünschenswert sei.

Die Stadtpräsidentin stellt fest, dass zum Zeitpunkt der Sitzungseröffnung 326 Einwohnerinnen und Einwohner anwesend sind.

TOP 2 - Regularien

Die Stadtpräsidentin gibt folgende wesentliche Regeln bekannt:

Die Leitung der Versammlung obliegt der Stadtpräsidentin der Hansestadt Lübeck. Gleichzeitig übt sie die Rechte der Versammlungsleiterin sowie das Hausrecht aus.

Im Rahmen der vorgesehenen Aussprachen können sich die Einwohnerinnen und Einwohner zu Wort melden, welches die Stadtpräsidentin in der Reihenfolge der Wortmeldungen erteilt. Die Redezeit ist auf drei Minuten begrenzt.

Themen einer Einwohnerversammlung können sich auf Selbstverwaltungsaufgaben beziehen. Hierzu zählen alle Angelegenheiten der Hansestadt Lübeck, die auch die Bürgerschaft beraten und entscheiden darf. In der Einwohnerversammlung können keine bundes- oder landespolitischen Themen oder Themen, die andere Gemeinden betreffen, behandelt werden.

In diesem Rahmen kann die Tagesordnung aus dem Kreise der Einwohnerinnen und Einwohner unter dem Tagesordnungspunkt 4 Anträge -ergänzt werden, wenn mindestens 1/3 der anwesenden Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit dem eingereichten Vorschlag einverstanden sind.

Zu Punkten, die auf der Tagesordnung stehen, können die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner Anregungen geben und Vorschläge machen. Diese sind – nachdem sie in der Einwohnerversammlung mündlich vorgetragen wurden - der Stadtpräsidentin unverzüglich schriftlich zuzuleiten, damit anschließend darüber abgestimmt werden kann.

Ein Vorschlag bzw. eine Anregung gilt als angenommen, wenn mindestens 50% der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner diesem Vorschlag bzw. dieser Anregung zugestimmt haben.

Es wird offen durch Stimmkarten abgestimmt. Die Stimmkarte haben die Einwohnerinnen und Einwohner am Eingang erhalten.

Das Ergebnis bei Abstimmungen stellt die Stadtpräsidentin fest. Anregungen und Vorschläge, die sie beschließen, müssen innerhalb von drei Monaten in der Bürgerschaft beraten und behandelt werden.

Die Entscheidung in der Sache obliegt dann allerdings der von den Lübeckerinnen und Lübeckern gewählten Bürgerschaft.

Über die Einwohnerversammlung wird eine Niederschrift gefertigt, die nach Ablauf von zwei Wochen nach der Einwohnerversammlung im Büro der Bürgerschaft, Rathaus, eingesehen werden kann.

Ebenso kann diese Niederschrift im Internet unter www.buergerschaft.luebeck.de abgerufen werden.

Das Ende der heutigen Veranstaltung ist auf 20:00 Uhr festgesetzt.

Die Stadtpräsidentin erläutert, dass die Tagesordnung erweitert werden kann, wenn auf Basis der Anträge der Anwesenden mindestens 1/3 der Anwesenden den Anträgen zustimmt.

Die Stadtpräsidentin fragt, ob Vorschläge zur Erweiterung der Tagesordnung vorliegen.

Sie bittet, den Vorschlag mündlich von einem der bereitgestellten Mikrofone zu machen, um anschließend den Vorschlag schriftlich bei ihr abzugeben, da für das Protokoll auch der Name des Antragstellers/der Antragstellerin benötigt wird.

Gleichzeitig weist sie darauf hin, dass zunächst alle Vorschläge zur Erweiterung der Tagesordnung gesammelt werden. Im Anschluss wird sie jeden einzelnen Vorschlag nochmals vorlesen und dann die Abstimmung vornehmen.

Sobald jemand zu diesem Thema eine Anregung oder einen Vorschlag abgeben möchte, ist dieses erst bei Behandlung des jeweiligen TO-Punktes möglich.

Die Vorsitzende bittet nunmehr die Antragsteller, deren Anträge bereits vorab im Büro der Bürgerschaft eingegangen sind, ihre Vorschläge vorzutragen.

Herr Sintram-Nölting stellt seinen ersten Antrag mit dem Thema „Infrastruktur im Stadtpark“ vor.

Herr Sintram-Nölting stellt seinen zweiten Antrag mit dem Thema „Hafenbahn“ vor.

Frau Stenmann trägt den Antrag zum Thema „Stadtweite Ausweitung unterstützte Elementargruppe“ vor.

Herr Tubbesing stellt den Antrag zum Thema „Finanzierungskonzept der Theater Lübeck gGmbH für die Jahre 2015 bis 2019“ vor.

Frau Horstmann stellt den Antrag „Städtische SeniorInnenEinrichtungen sollen städtisch bleiben“ vor.

Die Stadtpräsidentin fragt, ob es weitere Anträge gibt.

Herr Dr. Hümpel stellt einen Antrag mit dem Thema „Schwimmbäder Tarif“ vor.

Herr Willmann stellt seinen Antrag zum Thema „Offenlegung der Summe, die insgesamt für Kindertagespflege ausgegeben wird – mit der Auflistung aller Posten inkl. Verwaltung“ vor.

Frau Groß stellt einen Antrag mit dem Thema „Errichtung kleiner Nahversorger Lohmühle-St. Lorenz Nord“ vor.

Frau Rühmland-Pfeiffer stellt den Antrag „Offenlegung des öffentlichen Teils des städtischen Haushalts in der Stadtbibliothek“ vor.

Die Vorsitzende lässt nunmehr über die Aufnahme der Anträge in die Tagesordnung abstimmen und erläutert noch einmal, dass hierfür die 1/3 Mehrheit der Anwesenden erforderlich ist.

Antragsteller	Gegenstand/Thema
1. Herr Sintram-Nölting	<p>„Infrastruktur im Stadtpark“</p> <p><i>Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag von Herrn Sintram-Nölting und damit der Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.1 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.</i></p>
2. Herr Sintram-Nölting	<p>„Hafenbahn“</p> <p><i>Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag von Herrn Sintram-Nölting und damit der Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.2 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.</i></p>
3. Frau Stenmann	<p>„Stadtweite Ausweitung unterstützte Elementargruppe“</p> <p><i>Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag von Frau Stenmann und damit der Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.3 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.</i></p>
4. Herr Tubbesing	<p>„Finanzierungskonzept der Theater Lübeck gGmbH für die Jahre 2015 bis 2019“</p> <p><i>Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag von Herrn Tubbesing und damit der Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.4 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.</i></p>
5. Frau Horstmann	<p>„Städtische SeniorInnenEinrichtungen sollen städtisch bleiben“</p> <p><i>Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag von Frau Horstmann und damit der Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.5 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.</i></p>

Antragsteller	Gegenstand/Thema
6. Herr Dr. Hümpel	„Schwimmbäder Tarif“ <i>Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag von Herr Dr. Hümpel und damit der Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.6 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.</i>
7. Herr Willmann	„Offenlegung der Summe, die insgesamt für Kindertagespflege ausgegeben wird – mit der Auflistung aller Posten inkl. Verwaltung“ <i>Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag von Herrn Willmann und damit der Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.7 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.</i>
8. Frau Groß	„Errichtung kleiner Nahversorger Lohmühle-St. Lorenz Nord“ <i>Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag von Frau Groß und damit der Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.8 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.</i>
9. Frau Rühmland-Pfeiffer	„Offenlegung des öffentlichen Teils des städtischen Haushalts in der Stadtbibliothek“ <i>Die Einwohnerversammlung stimmt dem Antrag von Frau Rühmland-Pfeiffer und damit der Erweiterung der Tagesordnung als TO-Punkt 4.9 mit der erforderlichen 1/3-Mehrheit zu.</i>

Die Stadtpräsidentin teilt mit, dass alle Anträge auf Erweiterung der Tagesordnung abgestimmt wurden.

Die Stadtpräsidentin stellt abschließend die erweiterte Tagesordnung fest, die nunmehr wir folgt lautet:

Tagesordnung

- TOP 1 Begrüßung durch die Stadtpräsidentin
- TOP 2. Regularien
- TOP 3 Vorstellung der Haushaltsvorlage durch Bürgermeister Saxe
- TOP 4. Anträge
- TOP 4.1 „Infrastruktur im Stadtpark“
- TOP 4.2 „Hafenbahn“
- TOP 4.3 „Stadtweite Ausweitung unterstützte Elementargruppe“
- TOP 4.4 „Finanzierungskonzept der Theater Lübeck gGmbH für die Jahre 2015 bis 2019“
- TOP 4.5 „Städtische SeniorInnenEinrichtungen sollen städtisch bleiben“
- TOP 4.6 „Schwimmbäder Tarif“
- TOP 4.7 „Offenlegung der Summe, die insgesamt für Kindertagespflege ausgegeben wird – mit der Auflistung aller Posten inkl. Verwaltung“
- TOP 4.8 „Errichtung kleiner Nahversorger Lohmühle-St. Lorenz Nord“
- TOP 4.9 „Offenlegung des öffentlichen Teils des städtischen Haushalts in der Stadtbibliothek“

Die Stadtpräsidentin ruft nunmehr den TOP 3 auf.

TOP 3 - Vorstellung der Haushaltsvorlage durch Bürgermeister Saxe

Bürgermeister Saxe begrüßt alle Anwesenden und stellt den Haushalt der Hansestadt Lübeck vor, visuell begleitet durch eine PowerPoint-Präsentation.

Im Anschluss an die Präsentation fragt die Stadtpräsidentin, ob es Fragen zum Haushalt gibt.

Fragen von Herrn Haider zum Zinsrisiko, von Herrn Nevermann zum Thema Schwerpunktsetzung im Haushalt und zum Abbau von Schulden und von Herrn Stolzenberg zur Gestaltungsmöglichkeit des Haushaltes für EinwohnerInnen beantwortet Bürgermeister Saxe.

Die Stadtpräsidentin ruft nunmehr zur inhaltlichen Beratung der Anträge und damit den TOP 4 auf

(Anwesend zu diesem Zeitpunkt: 386 Personen)

TOP 4 - Anträge

Die Vorsitzende bittet nunmehr die AntragstellerInnen noch einmal ihre Anträge zu verlesen und diese, wenn gewünscht, mit einer maximalen Redezeit von 3 Minuten zu begründen. Im Anschluss lässt sie jeweils über den Antrag abstimmen.

TOP 4.1 Herr Sintram-Nölting - „Infrastruktur im Stadtpark“

Der Antrag lautet:

Bürgerschaft und Verwaltung prüfen eine Verbesserung der Infrastruktur im Stadtpark durch ein Café mit öffentlichem WC.

Herr Sintram-Nölting begründet seinen Antrag.

Beschluss über den Antrag
zu TOP 4.1:
Mehrheitliche Annahme

TOP 4.2 Herr Sintram-Nölting - „Hafenbahn“

Der Antrag lautet:

Der Verkehr einzelner Züge zwischen 22 und 6 Uhr auf dem Abschnitt Konstinkai – Lübeck Hbf wird eingestellt.

Herr Sintram-Nölting begründet seinen Antrag.

Beschluss über den Antrag
zu TOP 4.2:
Mehrheitliche Annahme

TOP 4.3 Frau Stenmann - „Stadtweite Ausweitung unterstützte Elementargruppe“

Der Antrag lautet:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck möge beschließen, dass der „Präventive Baustein – Unterstützte Elementargruppe“ gemäß der Jugendhilfeplanung – Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i. S. v. § 7 KitaG) stadtweit auf alle Kindertagesstätten ausgeweitet werden soll, und dass die dafür erforderlichen Mittel im Haushalt 2016 bereit gestellt werden.

Frau Stenmann begründet den Antrag.

Beschluss über den Antrag
zu TOP 4.3:
Mehrheitliche Annahme

TOP 4.4 Herr Tubbesing - „Finanzierungskonzept der Theater Lübeck gGmbH für die Jahre 2015 bis 2019“

Der Antrag lautet:

Wir fordern die Bürgerschaft auf, das vorliegende „Finanzierungskonzept der Theater Lübeck gGmbH für die Jahre 2015 bis 2019“ vom 20.02.2015 in seiner gesamten Aussage und zu erwartenden Wirkung abzulehnen.

1. *Wir fordern die Bürgerschaft auf, der Theater Lübeck gGmbH eine umfängliche Bestandsgarantie bis zum Finanzjahr 2020 zu geben.*
2. *Der Theater Lübeck gGmbH muss eine dynamischen Anpassung der Kostenübernahme durch den Hauptgesellschafter, der Hansestadt Lübeck, gewährleistet werden.*
3. *Darüber hinaus wird die Hansestadt Lübeck aufgefordert, sich durch Ihre Vertreter im Landtag einzusetzen, um eine gleichberechtigte Finanzierung der Theater in Schleswig-Holstein zu erreichen.
Sollte die Arbeit der Vertreter im Landtag hierzu als nicht ausreichend eingestuft werden, muss die Stadt selbst über ihre Vertreter diese Aufgabe in Ihr Prioritätenkonzept aufnehmen und vorwärts bringen.*
4. *Der Erhalt aller wöchentlichen Theaterspieltage von Donnerstag bis Sonntag ist Sicher zu stellen. (Konzertaufführungen des Symphonieorchesters der Hansestadt Lübeck wie bisher an allen relevanten Sonn- und Montagen)*
5. *Kein Verzicht auf zeitgenössisches Theater und Musiktheater in Lübeck, als Voraussetzung für eine lebhaft Theaterkultur in unserer Stadt.*
6. *Die Stellen aller am Theater Beschäftigten müssen garantiert werden (Ausschluss betriebsbedingter Kündigungen)*
7. *Die ursprünglich von der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck geforderte Tariftreue des Theaters muss weiter garantiert werden. Die sich aus den Tarifsteigerungen der für das Theater zuständigen Tarifabschlüsse ergebenden Mehrkosten sind durch den Hauptgesellschafter auszugleichen.*
8. *Der sich für das Finanzierungsjahr 2016 ergebende Mehrbedarf an Finanzmitteln für die mit Wirkung vom 01.03.2016 geltend werdenden Tarifierhöhungen müssen vom Hauptgesellschafter der Theater Lübeck gGmbH ausgeglichen werden.*
9. *Die Außenwirkungsmöglichkeit des Theaters darf nicht eingeschränkt oder beschränkt werden.*

Eine Entscheidung zur Zukunft der Theater Lübeck gGmbH ist während der Bürgerschaftssitzung am 26. November 2015 zu fällen.

Der Fortbestand des Theaters in seinem jetzigen Umfang mit einer Bestandsgarantie bis zum Finanzjahr 2020 ist abzugeben.

Die Bürgerschaft wird aufgefordert, wie oben beschrieben zu entscheiden

Herr Tubbesing begründet den Antrag und erklärt hierzu, dass 5.000 Unterschriften aus der Lübecker Bevölkerung, die er auch mitgebracht habe, diesen Antrag stützen würden.

Beschluss über den Antrag
zu TOP 4.4:
Mehrheitliche Annahme

**TOP 4.5 Frau Horstmann - „Städtische SeniorInnenEinrichtungen
sollen städtisch bleiben“**

Der Antrag lautet:

Städtische SeniorenInnenEinrichtungen sollen städtisch bleiben.

Frau Horstmann begründet ihren Antrag.

**Beschluss über den Antrag
zu TOP 4.5:
Mehrheitliche Annahme**

TOP 4.6 Herr Dr. Hümpel - „Schwimmbäder Tarif“

Der Antrag lautet:

1. Der Warmwassertag wird abgeschafft.
2. Die Monatskarten der Schwimmbäder werden erhalten.

Herr Dr. Hümpel begründet seinen Antrag.

**Beschluss über den Antrag
zu TOP 4.6:
Mehrheitliche Annahme**

**TOP 4.7 Herr Willmann - „Offenlegung der Summe, die insgesamt für
Kindertagespflege ausgegeben wird – mit
der Auflistung aller Posten inkl. Verwaltung“**

Der Antrag lautet:

Die Summe, die insgesamt für Kindertagespflege ausgegeben wird, mit Auflistung aller Posten inkl. Verwaltung soll offen gelegt werden.

Herr Willmann begründet seinen Antrag.

**Beschluss über den Antrag
zu TOP 4.7:
Mehrheitliche Annahme**

**TOP 4.8 Frau Groß - „Errichtung kleiner Nahversorger Lohmühle-
St. Lorenz Nord“**

Der Antrag lautet:

Es wird ein kleiner Nahversorger in St. Lorenz Nord-Lohmühle jenseits des Hagebaumarktes errichtet. Der B-Plan Lohmühle auf der Seite des Viertels Friedenstraße wird geändert

Frau Groß begründet den Antrag.

**Beschluss über den Antrag
zu TOP 4.8:
Mehrheitliche Annahme**

TOP 4.9 Frau Rühmland-Pfeiffer - „Offenlegung des öffentlichen Teils des städtischen Haushalts in der Stadtbibliothek“

Der Antrag lautet:

Der öffentliche Teil des städtischen Haushalts wird in der Stadtbibliothek offen gelegt.

Frau Rühmland-Pfeiffer begründet den Antrag.

Beschluss über den Antrag
zu TOP 4.9:
Mehrheitliche Annahme

Es erfolgen keine weiteren Wortmeldungen.

Die Stadtpräsidentin dankt allen Anwesenden für die konstruktive Veranstaltung und wünscht einen guten Nachhauseweg. Frau Schopenhauer bedankt sich ebenfalls bei MitarbeiterInnen der Verwaltung und allen bei der Durchführung der Veranstaltung Beteiligten für die Unterstützung und Organisation. Die Vorsitzende schließt die Versammlung.

Ende der Versammlung: 19:30 Uhr

Gabriele Schopenhauer
(Stadtpräsidentin)

Christiane Nimz
(Büro der Bürgerschaft – Protokoll)